



- Biotopbestand**
- BFX Feldgehölz aus überwiegend heimischen Baumarten
 - BRG Geschlossene Baumreihe
 - BRN Nicht Verkehrswege begleitende Baumreihe
 - FGB Graben mit intensiver Instandhaltung
 - VGR Rasiges Großseggenried
 - VRR Rohrglanzgrasröhricht
 - VHD Hochstaudenflur stark entwässerter Moor- und Sumpfstandorte
 - GFD Sonstiges Feuchtgrünland
 - GMA Artenarmes Frischgrünland
 - OVU Wirtschaftsweg, nicht oder teil versiegelt
 - OSS Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage
 - VRR gemäß § 18 / § 19 / § 20 NatSchAG M-V geschützter Biotoptyp / geschützte Bäume

- Betroffene Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung**
- degradierte Niedermoorböden mit Moormächtigkeiten > 0,6 m
- Brutvogel-Reviere**
- Feldlerche
 - Wiesenpieper
- Schutzgebiete**
- Landschaftsschutzgebiete „Recknitztal“ / „Treibetal (Vorpommern-Rügen)“
 - Naturschutzgebiet „Grenztaalmoor“
 - Gebiet Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ (DE 1941-301)
 - EU-Vogelschutzgebiet „Recknitz- und Trebeltal mit Seitentälern und Feldmark“ (DE 1941-401)

- Vorhaben**
- geplante Erweiterungsfläche (7. Planänderung)
 - Herstellung Tagebausee innerhalb der Erweiterungsfläche
 - geplante Jahresscheibe Abbaufortschritt (insgesamt 6 Jahre)
 - geplanter innerbetrieblicher Transportweg (temporär)
 - bestehender Tagebau
- Sonstige Planzeichen**
- Grenze Untersuchungsraum
 - 8 Biotopnummer
 - K 1 Konfliktnummer

KIESWERK LANGSDORF Kieswerk Langsdorf GmbH

UmweltPlan GmbH Stralsund
 Hauptsitz: Tribseer Damm 2, 18437 Stralsund, Tel.: + 49 3831 6108-0, Fax -49
 Niederlassung: Majakowskistraße 58, 18059 Rostock, Tel.: + 49 381 877161-50
 Außenstelle: Bahnhofstraße 43, 17489 Greifswald, Tel.: + 49 3834 23111-91
 info@umweltplan.de www.umweltplan.de

Projekt	Erweiterung Tagebau Langsdorf: 7. Änderung des planfestgestellten Rahmenbetriebsplans zum Kiessandtagebau Langsdorf	Bestands- und Konfliktplan
Phase	Genehmigungsplanung	bearbeitet Garbe
Proj.-Nr.	22226-00	gezeichnet Garbe
Datum	April 2023	geprüft Ahlmeyer

K 1 Pflanzen/Biotope - dauerhaft
 dauerhafter Verlust von Biotopfunktionen (GFD/GMA) im Bereich der gesamten Erweiterungsfläche (ca. 8,7 ha) durch Herstellung der Tagebaugrube sowie randliche Flächenüberformung

K 2 Pflanzen/Biotope - temporär
 temporärer Verlust von Biotopfunktionen (GFD/VHD) im Bereich des innerbetrieblichen Transportwegs (ca. 0,3 ha)

K 3 Tiere/Brutvögel
 dauerhafter Verlust von Brutvogelhabitaten der Feldlerche sowie des Wiesenpiepers infolge der Flächenumwandlung auf der Erweiterungsfläche

K 4 Boden
 Verlust von degradierten, flachgründigen Niedermoorböden mit Moormächtigkeiten zwischen 0,6 m und 1,2 m (Fläche ca. 1,35 ha)